

Gemeinsam statt einsam

Verena Dachrodt und Ulla Weber bringen Menschen zusammen

Menschen zusammenbringen und sie mit einem monatlich wechselnden Aktiv-Kultur-Programm begeistern, das sind die Ziele des Vereins „Gemeinsam – Jung und Alt“. Geführt wird er von zwei Frauen, die vor Energie nur so sprudeln.

VON JUDITH DIETERMANN

Ginnheim. Verena Dachrodt und Ulla Weber sind Herzensmenschen durch und durch. Setzen sich die 69- und 60-jährigen Frauen für etwas ein, dann machen sie es mit vollem Einsatz. Halbe Sachen, das gibt es bei den beiden nicht. Da verwundert es nicht, dass die beiden Gründerinnen des Vereins „Gemeinsam – Jung und Alt“ dort bis heute die Zügel fest in der Hand halten. Menschen will das fröhliche Duo zusammenbringen. Menschen, die sonst vielleicht alleine daheim vor dem Fernseher sitzen würden. „Bei uns kommen sie zusammen und genießen die gemeinsame Zeit. Wie bei unserem Weinstubenbesuch einmal im Monat. Der hat mittlerweile Tradition“, sagt Verena Dachrodt.

„Wir möchten das Niveau halten, so lange es uns möglich ist. Denn es macht einfach Spaß“

Ulla Weber vom Verein „Gemeinsam – Jung und Alt“

Die Aufgaben der beiden Frauen sind klar verteilt. Ulla Weber kümmert sich um das vielfältige Programm. Dafür sucht sie im Internet nach Veranstaltungen in ganz Hessen, hält Ausschau nach neuen Ausstellungen und interessanten Orten. Verena Dachrodt kümmert sich

derweil um die Mitgliederverwaltung – wenn es um Namen und Daten geht, weiß sie Bescheid. Jedes Mitglied kennt sie persönlich. „97 sind wir derzeit – 94 Frauen und drei Männer“, sagt die 60-Jährige. Dazu zählt auch Dachrodt's Mutter. Sie zählt zu einem der Mitglieder, die seit der Gründung des Vereins vor drei Jahren mit dabei sind.

Viel Arbeit

Das Programm, das der Verein Monat für Monat anbietet, ist bis ins Detail ausgearbeitet und verrät zugleich, wie viel Arbeit dahintersteckt. Zwei Veranstaltungen pro Woche, meistens dienstags und donnerstags, versucht der Verein anzubieten. Fester Bestandteil sind Museumsbesuche, Ausflüge führen in die Opel-Villen, nach Wiesbaden oder nach Kassel und bis zu acht Kilometer lange Wanderungen werden organisiert. Ganz neu dabei ist das Elfenbeinmuseum im Schloss Erbach.

Angefahren werden die Ziele möglichst kostengünstig, mit Gruppenkarten der Deutschen Bahn. Busse, sagt Ulla Weber, seien schlichtweg zu teuer – zumal sich der Verein ausschließlich über Spenden finanziert. Das Organisieren mache ihr nach drei Jahren immer noch Spaß, auch wenn es manchmal „ganz schön stressig“ sein könne. Acht Wochen Vorlauf brauche sie mindestens, damit das Programm auch rechtzeitig im Briefkasten der Mitglieder landet.

Die warten darauf immer sehlichst, viele Veranstaltungen sind schon nach wenigen Tagen ausgebucht. Fünf Mitglieder, erzählt Verena Dachrodt, seien bei fast jeder Aktivität dabei.

Dazu gehört Lutz Wallraven zwar nicht, allerdings ist der 75-Jährige beim Besuch der Weinstube am Römmer fast immer dabei. Er ist meist



Sie haben Grund zum Strahlen: Fast 100 Mitglieder zählt der Verein von Verena Dachrodt (links) und Ulla Weber derzeit.

Fotos: Rainer Ruffer

der einzige Mann in der Runde, damit hat er aber kein Problem. Im Gegenteil. „Meine Frau sitzt am Nachbartisch“, sagt er schmunzelnd. Seine Liebste war es auch, die ihn vor zwei Jahren das erste Mal „mitschleppte“. Ein Glücksfall für den Rentner. „Hessen steckt voller schöner Ecken, durch diesen Verein komme ich hin. So hätte ich nie gemerkt, wie wunderschön Herborn ist“, schwärmt er vor allem von dem Rundum-Service. „Ich bekomme eine perfekte Verbindung, das ist sehr angenehm“, sagt Wallraven. Helga Lautenschläger hingegen schwört auf „das vielseitige Ver-

anstaltungsprogramm, das manch andere Vereine nicht bieten können“.

Sie machen weiter

Dieses Feedback freut Ulla Weber und Verena Dachrodt nicht nur, es spornt sie zum Weitermachen an. „Wir möchten das Niveau halten, so lange es uns möglich ist. Denn es macht einfach Spaß“, sagt das Duo und betont: „Es ist die Gemeinschaft, die zählt.“

Mehr Informationen sowie das Programm des Vereins gibt es im Internet unter www.jungundalt-ev-frankfurt.de.



Ein Prosit auf die Gemeinschaft: Einmal im Monat trifft sich der Verein in der Weinstube. Für viele Mitglieder ein fester Termin im Kalender.